



Fertig: Birgit Silberg und Tobias Wittmer freuen sich über das neue Schild an der Außenfassade des Dorftreffs. Die Inhaberin der Agentur „artgerecht“ hat das Logo entworfen und das Schild gesponsert.

Fotos: Battefeld

Treff geht schnell voran

Dorftreff in der alten Schule: Kneipenbetrieb auf kleiner Flamme soll bald starten

VON SUSANNA BATTEFELD

DALWIGKSTHAL. Tische und Stühle stehen, die Edelstahl-Profilküche ist in Planung und das neue Schild hängt auch schon über der Eingangstür: Es geht mit Riesenschritten voran in der alten Schule in Dalwigksthale, in der die kürzlich gegründete Bürgergenossenschaft einen Dorftreff mit Kneipe einrichten und in Eigenregie führen will (HNA berichtete).

Beim Kartoffelbratfest, das am Wochenende von den Mitgliedern der Bürgergenossenschaft an der ehemaligen Schule veranstaltet wurde, konnten sich die Dalwigksthale und auswärtige interessierte Gäste bei einem Tag der offenen Tür ein Bild vom Fortschritt des mit Leader-Geld der Europäischen Union geförderten Projekts machen. „Die offizielle Eröffnung ist mit dem Saisonbeginn für das nächste Frühjahr geplant“, erklärte der Genossenschaftsvorsitzende Bernd Wecker. Der Kneipenbetrieb „auf kleiner Flamme“ – zunächst ohne Essen –



Heiß, fettig und lecker: Beim Kartoffelpufferbraten hatten Christin Gröteke (links) und Susanne Wittmer alle Hände voll zu tun.

stehe aber schon „vor dem Start“.

Samstag für Familienfeiern

Öffnungszeiten sind dienstags, mittwochs und freitags ab 19 Uhr und sonntags von 11 bis 20 Uhr. „Die Samstage wollen wir uns freihalten für private Geburtstags- und Familienfeiern, um den Dorfgemeinschaftshaus-Charakter zu erhalten“, betonte Wecker.

Auch an die ehemalige Schule solle erinnert werden: „Damals wurde das Inventar der Schule versteigert und vieles davon ist hier im Ort geblieben“, berichtete Wecker, der selbst in Dalwigksthale die Schulbank gedrückt hat. Die alte Tafel und diverse Einschulungsfotos könnten demnächst die Wände schmücken und so an alte Zeiten erinnern. Neben dem Kneipenbetrieb

seien auch kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge oder ähnliches geplant, teilte der Vorsitzende mit. „Wir haben ein tolles Team von Leuten, die hier arbeiten“, betonte er und ergänzte stolz: „Wir sind meines Wissens das einzige Dorf überhaupt, das ein Dorfgemeinschaftshaus in eigener Regie führt.“ Das Projekt werde bereits bundesweit „beäugt“.

Aufgrund der günstigen Lage des Dorftreffs an der Wanderverbindung zwischen Medebach und Kellerwald setze die Bürgergenossenschaft vor allem auch auf die „touristische Schiene“, so Wecker. Auch das idyllische Orketal sei ein Anziehungspunkt für Wanderer.

Büros in der oberen Etage

Durch die Vermietung der oberen Etage als Büroräume sei schon mal eine „Basisfinanzierung“ gesichert, betonte Wecker und sieht optimistisch in die Zukunft: „Ich finde es ist relativ ausgefeilt und bin mir sicher, dass es funktioniert.“